

Schloss Dornburg  
Anspruchsvolle  
Fassadenver-  
goldung



## Alle klassischen Maler-, Lackier- und Tapezierarbeiten

Spezialisierung:  
Denkmalpflegerische-/  
Restauratorische Malerarbeiten  
Befund- und Bestands-untersuchung  
Freilegung und Fotodokumentation  
Konservierung, Restauration,  
Rekonstruktion historischer Malerei  
Ausführung historischer Techniken und Malereien  
Dekorativ hochwertige Wandbekleidungen/Tapeten

Restaurierung der  
Saaldecke in der Oper zu Leipzig



Bild  
oben  
rechts:  
Illusions-  
malerei  
am Rathaus  
in Bernburg

Bild darunter:  
Restaurierung eines  
Deckengemädes  
„Amor und Psyche“,  
Mehrfamilienhaus in der  
Hardenbergstr. 23

Bild links:  
2008 umfangreiche Restaurations-  
und Vergoldungsarbeiten in der  
Oper zu Leipzig

Bild rechts:  
Rekonstruktion/Restauration  
zahlreicher historischer  
Treppenhäuser:  
Steinimitation in der  
Göschenstr. 14

**Nähere Auskünfte und  
ein Besuch aller Referenzobjekte ist  
jederzeit möglich!**

# MALERFACHBETRIEB

## Wolf-Christian Heindorf

Malermeister und Restaurator im Handwerk

Fachliche Beratung  
und Ausführung

Qualitätsarbeit durch  
geschultes Personal

Sauberkeit vom Anfang  
bis Ende der Bauzeit

Termintreue

Gedikestraße 12  
04129 Leipzig  
Tel./Fax: (0341) 9015409  
Funk: (0177) 3336127  
wolf-christian.heindorf@t-online.de



## Die evangelische Himmelfahrtskirche auf dem Ölberg in Jerusalem – Ein Auftrag in der Heiligen Stadt

Bilder von links nach rechts:  
Zustand nach Fertigstellung,  
Decke vor der Restaurierung,  
Deckendetail

Ehre, deutsches Volk, und hüte  
treulich deinen Handwerksstand;  
als das deutsche Handwerk blühte,  
blühte auch das deutsche Land.

Verfasser unbekannt

Sie ist nicht wegzu-  
denken – die evange-  
lische Himmelfahrtskirche auf  
dem 80 ha großen Gelände der  
Kaiserin Auguste Victoria-Stiftung. Wie die  
Kuppeln des Felsendoms und der Al-Aksa-  
Moschee, wie die Türme der Erlöserkirche und des russischen  
Klosters, so ist auch die deutsche Himmelfahrtskirche zu einem  
Wahrzeichen der beeindruckenden Silhouette Jerusalems  
geworden. Auf der Nordkuppe des Ölbergs gelegen, ragt das  
Kulturdenkmal deutscher Bautradition stiftlich empor. Von dort  
aus hat man einen wunderbaren Ausblick vom Toten Meer  
über die jordanischen Berge, die Judäawüste bis hin zur  
Jerusalem Altstadt und deren Umgebung.

Vom 12. Oktober bis 26. November 1898 befand sich Kaiser  
Wilhelm II. auf seiner großen Orientreise und weihte dabei unter  
anderem die Erlöserkirche in der Jerusalemer Altstadt ein.  
Während seines Aufenthaltes empfing er eine Abordnung aus  
den deutschen evangelischen Gemeinden in Palästina die ihn  
baten, auf den Bergen bei Jerusalem ein Erholungshaus für  
müde Pilger und Malariakranke bauen zu helfen. Der deutsche  
Kaiser sagte seine Unterstützung zu und am 31. März 1907  
wurde der feierliche Grundstein gelegt. Am 9. April 1910 wurde  
dann der Gebäudekomplex mit der Himmelfahrtskirche feierlich  
eingeweiht. Ab dem 2. Weltkrieg wurde das Hospizgebäude  
erstmalig als Krankenhaus verwendet und weiter ausgebaut. In  
den Jahren 1986-1989 fand eine umfangreiche und bis dahin  
dringend notwendige Renovierung wesentlicher Gebäudeteile  
des Hospitals und der Kirche statt.

**Zum 100-jährigen Jubiläum am 9. April 2010 sollte dann  
auch der letzte Raum, der kaiserliche Festsaal, eine Renovie-  
rung erfahren.** Dabei wurde nach eingehenden Vorunters-  
uchungen und Recherchen ein Konzept entsprechend der  
denkmalpflegerischen Zielstellung ausgearbeitet und letztlich  
umgesetzt. Ziel war unter anderem, den Kaisersaal in seiner  
ursprünglichen Gestaltung und Ausmalung wieder herzustellen.

Auf den  
Wandflächen  
befanden sich zum  
damaligen Zeitpunkt  
zahlreiche Farbschichten.

Durch intensive Freilegungsarbeiten ist  
es gelungen, die bauzeitlich dekorative Ausma-  
lung in Form und Farbigekeit nachzuweisen und  
weitestgehend unter Einbindung von  
Originalsubstanz zu rekonstruieren. Einzig  
die Holzbalkendecke und der angren-  
zende 1,20 m hohe Wandfries – hier  
war unter sehr starken Verschmut-  
zungen die Originalausmalung  
deutscher Handwerkskunst er-  
halten. Substanzverlust durch  
Folgen eines Erdbebens im  
Jahr 1927, schwere Wasser-  
einbrüche im Laufe der  
Jahre und zahlreiche Putz-  
schädigungen galt es bei  
den Restaurierungsar-  
beiten zu beheben. Nach Abschluss der  
Arbeiten ist es jedoch  
gelungen, die vor-  
handene Substanz  
wieder zur Geltung zu  
bringen und seine  
Aussage nach Form  
und Inhalt wieder an-  
schaulich werden zu  
lassen.

# MALERFACHBETRIEB

## Wolf-Christian Heindorf

Malermeister und Restaurator im Handwerk

Bilder von  
oben nach unten:  
Deckenausschnitt,  
Detailausschnitt Türbogen,  
Kaisersaal nach der  
Restaurierung 2010